

Band XI., Nr. 5483, Seite 405

Graf Eberhard von Württemberg und sein Sohn Ulrich versprechen Frau Adelheid die Witwe von Stoffeln und ihren Sohn Albrecht den Kirchherrn im lebenslänglichen Genuss ihrer Güter und der Kirche in Gönningen und der Güter zu Gerungesholze nicht zu irren.

Nürtingen, 1300. Mai 26.

Wir grave Eberhart von Wirtemberg und wir grave Ûlrich sin sun verjehen und tiûn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir han gelopt mit geswornem eide, daz wir die erbâren vrowen vron Adelhait die witewen von Stoffeln und ir sun Albrehten den phaffen, der kircherre ist ze Ginningen, an allen iren gûten und ir lûten und an der kirchen ze Ginningen und swaz zû der kirchen hort und an lûten und gût ze Gerungesholze niemer suln geschadegen noch geirren noch lazen geschadegen dehainne unsern amteman, alle die wil sie lebet, da nach sol ez an uns vallen ledechlich, und daz wir sie schirmen suln ane alle gevârde. Dez han wir in ze trôster geben den erbârn ritter Ûlrichen Spâten den voigt von Urach, der daz mit uns hate gelopt uf den eit ungevarlich alle die wil er voigt ist. Wir suln ouch ob wir ander vöigt oder amtelûte dar sazeten daz selben haizen loben ze haltenne als den vor genanten Ûlrich, und sol denne Ûlrich ledic sin. Geschâhe aber der vor genanten vrowen ald Albreht ir sun von uns oder von unsern wegen dehainr slahte schade an lûten oder an gûten, den schaden suln sie dem vor genanten Ûlrich dem voigt oder swer denne da voigt ist kunden. Wirt er in von den denne nit ufgeriht, so suln siez uns kunt tiûn und suln wir in denne den schaden ufrihten, als uns haizent Swigger dez langen sun von Gundelvingen und Rumpolt von Greifenstain, die wir beidenthalp dar uber haben genomen. Tâten wir aber dez nit, daz got verbiet, so sol der vor genant Ûlrich oder swer denne unser voigt ist laisten nach rechter giselschaft in der stat ze Ezzelingen oder ze Ruthelingen, unze daz geschit. Gienge aber der zwaiger ainer ab, Swigger oder Rumpolt, so sol der ander ainne andern nemen zû im in dem selben gedinge. Gande aber sie beide ab, so sol man zwien von Gundelvingen, swelhe die von Stoffeln wellen, zû der selben sache nemen. Daz disiu rede stâte und feste belibe, so haben wir disen brief haizen besigelt mit unsern und mit der drier gebrûder von Stoffeln Cûnne Albrehtes und Cûnrates insigeln ze ainem waren urkunde.

 Dirre briefe wart geben ze Niurtingen, do man zalt von gotes geburt driuzehen hundert jar, an dem nahsten durnstage nach sant Urbans tage.

II

Der Textabdruck folgt dem Original.

 An der Urkunde vier Siegel: 1) Das runde Siegel des Grafen Eberhard von Württemberg, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 2915 (WUB, Bd. VIII, S. 191) und die Abb. in OTTO VON ALBERTI: Württembergisches Adels- und Wappenbuch, 2 Bde., Stuttgart 1898-1916, Tafel II, Nr. 6. 2)–4) Die Siegel der Herren von Stöffeln, vgl. die Siegelbeschreibungen zu Urkunde Nr. 5481 (WUB, Bd. XI, S. 403).

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

A 601 U 150

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Nürtingen

Aussteller:

Eberhard; Graf von Württemberg Ulrich; Graf von Württemberg

Ortsindex:

(Burg) Württemberg Wüstung (21519)
 (Burg) Württemberg, Stuttgart, S, W
 Esslingen am Neckar Wohnplatz (331)
 Esslingen am Neckar, ES
 Greifenstein Wüstung (23747)
 Greifenstein, Lichtenstein, RT, W
 Gundelfingen Wohnplatz (15913)
 Gundelfingen, Münsingen, RT
 Gönningen : Reutlingen RT
 Gönningen Wohnplatz (15973)
 Gönningen, Reutlingen, RT
 Nürtingen Wohnplatz (421)
 Nürtingen, ES
 Reutlingen Wohnplatz (15981)
 Reutlingen, RT